

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 14 (1941)
Heft: 2

Artikel: Aus dem Aktivdienst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Aktivdienst

Wie schon im letzten Aktivdienst, hat auch die gegenwärtige Grenzbesetzung eine Fülle von Liedern, worin die Arbeit, die Freuden und die Kameradschaft in den Einheiten besungen werden, entstehen lassen. Wo in einer Kompagnie neben dem Dichter auch noch die Musiker und Sänger zusammen sind, kann es nicht fehlen, dass ein Liedergut entsteht, das den Aktivdienst überdauern wird. Die *Mot. Tg. Kp. 22* leistet in dieser Beziehung, wie die nachfolgende Auslese erzeugt, Vorbildliches. Sollten in anderen Einheiten noch Lieder gesungen werden, die sich auf den Telegraphen- oder Funkerdienst beziehen, sind wir gerne bereit, auch diese zu veröffentlichen. Einsendungen an die Redaktion des «Pionier».

-z.

Der zwöit Zäntralezug

1. Wär singt so luschtig und so froh
Dür's schöne Schwyzerland,
Vo Schwyzergeischt und vo Humor,
Im grau' Soldategwand? —
Es isch der zwöit Zäntralezug,
Sys Zeiche-n-isch en Blitz,
Si singe, will d'Soldatehärz
Am rächte Fläcke sitzt.
2. Wär hockt de dört im Beizli inn
Und mischlet d'Charte guet,
Und trinkt es Glesli Schwyzerwy,
Dass s'Bluet ihm walle tuet? —
Es isch der zwöit Zäntralezug,
E jede-n-isch derby;
Si jasse, dass sich d's Kässeli
Mit Batze füllet gly.
3. Wär bummet ou zum Stettli us,
Vo Meiteli umschwärmt,
Umsüüselet vom laue Wind,
Dä ihne d'Härzli wärmt? —
Es isch der zwöit Zäntralezug,
Voll Flamme-n-und voll Füür,
Sie liebe, will si jung und froh
Und frei Schwyzer sy.

4. Wär chunt derhär im Schritt und Tritt
 Mit Tämperamänt und Schliff,
 Und singt es ruuchs Soldatelied,
 Hett d's Gwehr mit feschem Griff? —
 Es isch der zwöit Zäntralezug
 Vo'r Telegraphenkompagnie;
 Wenn's donnere und brönne sött,
 Stöh si für's Ländli y.

D's Boudetachemänt

1. Der Föhn regiert, der Schnee vergeit,
 Langsam tüe d'Matte grüene,
 Der Sunneschyn hett wieder Chraft
 Und d'Früeligsblueme blüie.
 Dür Weide, Ächer und dür Wald
 Mir üsi Leitig zieh,
 Mir sy vom Boudetachemänt,
 Sy Telegraphepionier.
2. Im Gade duftet d's Heu so gut
 Und d'Sunne brönnt uf's Dach,
 Es donneret und wätterlüchtet
 I'r schwüele Sommernacht.
 I Weide, Ächer und i Wald
 Mir üsi Stange stelle,
 Mir sy vom Boudetachemänt
 Luschtig' und ärschti Gselle.
3. Es stürmt und chuttet d's Tal dürus,
 Vo Böime falle d'Bletter,
 D'Staare zieh is frömdi Land,
 S'ischt Herbscht und Rägewätter.
 Dür Weide, Ächer und dür Wald
 Tüe üsi Dröht mir spanne,
 Mir sy vom Boudetachemänt,
 Sy urchig ruuchi Manne.
4. Es foht jetzt wieder afo pfyffe
 Um d'Ohre und um's Huus,
 D'Böim und Strücher trage Ryffe,
 Schneeflocke tanze, d's Jahr isch us.
 Dür Weide, Ächer und dür Wald
 Göh üsi Leitigssträng,
 Mir sy vom Boudetachemänt
 Telegraphe zwöiezwänzg.

D'Telegraphekompagnie

1. Im e chlyne Schwyzerstettli isch e Tege-Kompagnie,
Hett im tiefe Chäller unde-n-e Zäntrale,
Dröht sy rings um's Stettli gspannt,
Stange stellets unerchant,
Und d'Blinkliechter tüe is Ländli strahle.
2. Der eint isch Abstinänt, doch der zwöit trinkt gärn Wy,
Und der dritt u viert u füft u sächst tüe jasse,
Der sibet zieht en Schnaps
Und der acht houts mit're Chatz,
Aber allizäme chöi bigoscht ou schaffe.
3. Und gitt's emol en Türgg und en Schluch und en Chrampf,
Und verdrückt-ne der Stahlhelm d'Gringe,
Und nähm si der Tüüfel
Grad alli mitenand,
So föh sie erscht rächt afo singe.
4. Wenn's einisch Fride gitt und d'Giele all deheime sy
Bi Frou u Chind, bim Schatz, bim Jass i dr «Truube»,
Tänkt mäenge gärn chly zrüg,
A die schön Soldatezyt,
Und mit Stolz verzellt är syne Buebe.
5. Wett'sch gärn wüsse, wär es isch, wohär die flotte Bursche sy?
G'sehsch die Wäge, dä Betrieb dür's Stettli us und y,
Dört de Houptme, lueg-n-e a,
Stramm wie är isch jede Ma;
S'isch halt d'Zwöiezwänzger-Telegraphekompagnie.

Refrain:

Aber das si die schwarze Telegraphepionier.

An die Schweizerjugend



Die ersten Vorboten des Winters sind bereits über Land gezogen. Das Weihnachtsfest, das Ihr mit Spannung erwartet und das Euch Freude bringen wird, ist nicht mehr fern. Der Krieg aber, der auf unserem Kontinent tobt, trübt die feierlich frohe Stimmung. Noch stehen unsere Wehrmänner zum Schutze des Landes im Dienst.

Im Winter 1939 und 1940 habt Ihr dazu beigetragen, den treuen Wehrmännern im Feld eine schöne Weihnachtsfeier zu bereiten. Das dritte Christ-